

Auszug aus dem
Protokoll der Vorstandssitzung

vom 15. Januar 1910.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: O. Wallach, R. Abegg, A. Bannow, O. Diels, E. Fischer, S. Gabriel, L. Knorr, B. Lepsius, W. Marckwald, F. Mylius, W. Nernst, F. Oppenheim, R. Pschorr, H. Wichelhaus, W. Will, O. N. Witt, sowie der Generalsekretär Hr. P. Jacobson und der Verwaltungssekretär Hr. R. Stelzner.

2. Durch die in der Generalversammlung vom 15. Dezember 1909 erfolgte Wahl des bisherigen Bibliothekars Hrn. R. Pschorr zum stellvertretenden Schriftführer, ferner durch den am 9. Januar erfolgten Tod des bisherigen Schriftführers, Hrn. C. Schotten, sind für das Jahr 1910 zwei Stellen im Vorstande unbesetzt. Der Vorstand ergänzt sich im Sinne von § 12 der Statuten, indem er das Amt des Schriftführers für das Jahr 1910 dem bisherigen stellvertretenden Schriftführer, Hrn. F. Mylius, das Amt des stellvertretenden Schriftführers für das Jahr 1910 dem bisherigen Ausschußmitgliede Hrn. B. Lepsius, das Amt des Bibliothekars für das Jahr 1910 dem Ausschußmitgliede Hrn. W. Marckwald überträgt und als Ausschußmitglied für das Jahr 1910 an Stelle von Hrn. W. Marckwald Hrn. C. A. v. Martius, als Ausschußmitglied für die Jahre 1910 und 1911 an Stelle von Hrn. B. Lepsius Hrn. C. Liebermann kooptiert.

4. Zu Mitgliedern der Publikationskommission für das Jahr 1910 werden die HHrn. W. Marckwald, W. Muthmann, W. Nernst, R. Pschorr, H. Wichelhaus, W. Will, zum Vorstandsdelegierten für die Angelegenheiten der Redaktion der »Berichte« Hr. S. Gabriel wiedergewählt.

Zu Mitgliedern des engeren Ausschusses für die Angelegenheiten des »Chemischen Zentralblatts« werden die HHrn. W. Marckwald, W. Nernst und W. Will gewählt.

5. Zu Mitgliedern der Hauskommission werden die HHrn. G. Krämer, R. Pschorr, W. Will wiedergewählt.

Auszug aus Nr. 6. Pro 1910 wird für Gehälter und Remunerationen an den Hilfsarbeiter der »Berichte«-Redaktion, den Gehilfen der Schatzmeisterei, die Gehilfin des Bureauvorstehers, sowie die beiden Diener des Hofmannhauses ein Gesamtbetrag von 8080 Mk. bewilligt.

Zur Ergänzung von Lücken in der Bibliothek werden dem Bibliothekar 500 Mk. pro 1910 zur Verfügung gestellt.

Für den Betrieb des Laboratoriums im Hofmannhause wird pro 1910 ein Betrag von 1500 Mk. bewilligt.

7. Von verschiedenen Seiten sind dem Vorstände Anträge zugegangen, die — insgesamt von etwa 390 ordentlichen Mitgliedern unterzeichnet — sich darauf richten, daß eine außerordentliche Generalversammlung berufen werden möge zur Beratung über die vom Vorstand beantragte Begründung einer neuen, von der Deutschen Chemischen Gesellschaft herauszugebenden Zeitschrift für chemische Original-Abhandlungen (vergl. Berichte 42, 4689—4690, 4923—4924 [1909]). Von mehreren Antragstellern wird zugleich der Wunsch ausgesprochen, der Termin für diese außerordentliche Generalversammlung möchte so gelegt werden, daß den außerhalb Berlins wohnenden Hochschullehrern die Möglichkeit geboten ist, teilzunehmen.

In einem der Anträge wird Erörterung der Frage gewünscht, ob nicht durch mäßige Erhöhung der Mitgliederbeiträge eine weitere Zersplitterung der Zeitschriften-Literatur verhütet werden kann.

Eine andere Gruppe von Mitgliedern bittet, daß die folgenden, von Hrn. W. von Loeben aufgestellten Anträge zur Beratung gesetzt werden:

1) Von der Gründung einer neuen Zeitschrift, deren Zweck im wesentlichen bereits durch die Annalen erfüllt wird, und die somit nur eine höchst bedauerliche weitere Zersplitterung der chemischen Literatur herbeiführen würde, wolle die Gesellschaft absehen.

2) Der § 23 der Statuten möge künftig die folgende Fassung erhalten:

»Die beiden Vereinszeitschriften der Gesellschaft sind die »Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft« und das »Chemische Zentralblatt«. Beide haben die Veröffentlichung der Gesellschafts- und Vorstands-Protokolle, sowie die Einladungen und die übrigen Ankündigungen zu bringen. Den Mitgliedern ist es überlassen, welche der beiden Vereinszeitschriften sie beziehen wollen, oder ob sie beide halten wollen. Für die Zustellung werden besondere Gebühren nicht erhoben.«

3) Der § 8 der Statuten möge künftig folgende Fassung erhalten:

»Jedes ordentliche und jedes außerordentliche Mitglied zahlt jährlich einen Beitrag von 30 Mk. bei Bezug einer Vereinszeitschrift, 60 Mk. bei Bezug beider Vereinszeitschriften. Diese Beiträge erhöhen sich für die außerhalb des deutsch-österreichischen Postverbandes wohnenden Mitglieder auf 35 beziehentlich 70 Mk. Die zur Zeit in Berlin und den unmittelbar angrenzenden Gemeinden woh-

nenden Mitglieder zahlen als Entgelt für die Benutzung der Einrichtungen des Hofmannhauses außer dem Beitrag noch jährlich 5 Mk. und bilden dadurch ohne weiteres die Ortsgruppe Berlin der Deutschen Chemischen Gesellschaft.

Die Mitgliedsbeiträge sind für das laufende Kalenderjahr dem Schatzmeister im voraus einzusenden. Die Zusendung der Vereinszeitschriften erfolgt erst nach Zahlung der vollen Beiträge.

Die lebenslänglichen Mitglieder behalten ihre Rechte. Künftig aber kann die lebenslängliche Mitgliedschaft nicht mehr erworben werden.

Neu aufgenommene außerordentliche Mitglieder zahlen für das begonnene Kalenderjahr den vollen Beitrag und erhalten dafür die bereits erschienenen Hefte der Vereinszeitschriften des laufenden Jahres, die sie beziehen zu wollen erklären, nachgeliefert.«

- 4) Zu § 9 ist folgender Zusatz zu machen:

»In Orten, die innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches gelegen sind, können 25 Mitglieder eine zur Wahl eines Ausschußmitgliedes berechnigte Ortsgruppe bilden, welche zur Erhebung eines jährlich nicht mehr als 5 Mk. betragenden Ortsbeitrages befugt ist und jedem in dem Ort oder in dessen Nähe wohnenden ordentlichen Mitgliede, das noch nicht Mitglied einer anderen Ortsgruppe ist, gegen Zahlung des Beitrages die Aufnahme gewähren muß.«

- 5) Der letzte Absatz des § 11 möge folgende Fassung erhalten:

»Zunächst haben die Ortsgruppen wenigstens 27 Vorstandsmitglieder zu wählen und zwar jede Ortsgruppe von 25—100 Mitgliedern ein Vorstandsmitglied; für jedes weitere angefangene Hundert Ortsgruppenmitglieder hat die Ortsgruppe das Recht, ein weiteres Vorstandsmitglied zu wählen.

Diese Vorstandsmitglieder haben, soweit sie nicht persönlich an den Vorstandssitzungen teilnehmen können, für die Dauer ihrer Mitgliedschaft Vertrauensmänner, die ihren Wohnsitz in Berlin oder dessen Vororten haben, zu ernennen. Diese nehmen an den Sitzungen des Vorstandes mit allen Rechten der Vorstandsmitglieder mit teil; jedoch sind sie verpflichtet, sobald sie eine Weisung von ihrem Auftraggeber erhalten, gemäß derselben zu stimmen.

So lange die Zahl der Ortsgruppen für die Wahl der 27 Vorstandsmitglieder nicht ausreicht, wählt die Ortsgruppe Berlin die noch fehlenden Mitglieder.

Die Vorstandsmitglieder wählen aus ihrer Mitte die Inhaber der Ehrenämter der Gesellschaft nach den Angaben von § 12.«

- 6) In § 12 möge das Wort Generalversammlung durch »die Vorstandsmitglieder« ersetzt werden.
- 7) Der Vorstand wolle die Einnahmen der Gesellschaft durch Verpachtung der Annoncen der beiden Zeitschriften an einen geeigneten Unternehmer und durch eifrige Werbung von Mitgliedern heben.

Um allen Wünschen der Antragsteller nach Möglichkeit Rechnung zu tragen, beschließt der Vorstand, eine außerordentliche Generalversammlung auf Freitag, den 4. März, abends 8 Uhr, mit folgender Tagesordnung zu berufen:

Beratung und Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes auf Begründung einer neuen, von der Deutschen Chemischen Gesellschaft herauszugebenden Zeitschrift für chemische Original-Abhandlungen (vergl. Berichte **42**, 4689—4690, 4923—4924 [1909]).

Im Zusammenhang damit:

Beratung über die Frage, ob durch eine mäßige Erhöhung der Mitgliedsbeiträge eine weitere Zersplitterung der Zeitschriften-Literatur verhütet werden kann, sowie Beratung über die oben sub 2—7 aufgeführten Anträge aus dem Mitgliederkreise.

9. Hr. W. Kerp berichtet über die Tätigkeit des »Deutschen Ausschusses für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht« (vergl. Berichte **42**, S. 10 und 3567) im Jahre 1909 und übermittelt den Wunsch, daß die Bestrebungen des Ausschusses durch Zuwendung von Geldmitteln gefördert werden mögen.

Der Vorstand dankt Hrn. Kerp für seinen Bericht und bittet ihn, auch weiterhin die Deutsche Chemische Gesellschaft in dem Auschuß vertreten zu wollen. Hr. Kerp erklärt sich hierzu bereit.

Der Vorsitzende:

O. Wallach.

Der Schriftführer:

A. Bannow.
